

# **Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**

<b>Titel</b>	<b>Interim Campus Horw</b>
<b>Diplomandin/Diplomand</b>	<b>Marco Friedli</b>
<b>Bachelor-Studiengang</b>	<b>Bachelor Architektur</b>
<b>Semester</b>	<b>FS21</b>
<b>Dozentin/Dozent</b>	<b>Stefan Wülser</b>
<b>Expertin/Experte</b>	<b>Pius Renggli</b>

## **Abstract Deutsch**

Wie sieht ein intelligenter, ressourcenschonender Provisoriumsbaus voller Mut aus, welcher sich traut, einen Schritt hin zur Kultur der Begegnung und gesellschaftlichen Öffnung zu wagen? Der folgende Entwurf versucht diese Frage zu beantworten. Vorliegende Bachelor-Thesis geht von der These aus, dass Nutzungsneutralität und Flexibilität zwei zentrale Aspekte sind, um ein Gebäude nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Der Standort, die Ausrichtung, die Konstruktion und eine Partizipation mit der Bevölkerung sind dabei weitere Themen, welche bearbeitet wurden.

## **Abstract English**

What does an intelligent, resource-saving temporary building look like, full of courage and daring to take a step towards a culture of encounter and social openness? The following draft attempts to answer this question. This bachelor thesis is based on the thesis that neutrality of use and flexibility are two central aspects in order to make a building sustainable and future-proof. The location, the orientation, the construction and a participation with the residents are further topics that were dealt with.

Ort, Datum Ballwil, 25.06.2021  
© **Marco Friedli, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

---

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.



BACHELOR-THESIS 2021

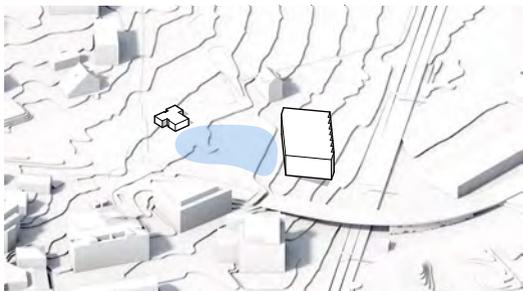
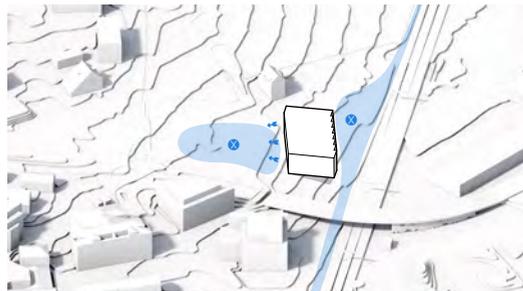
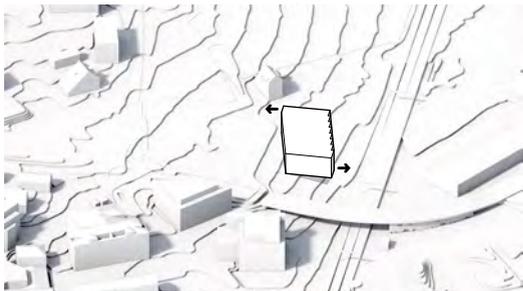
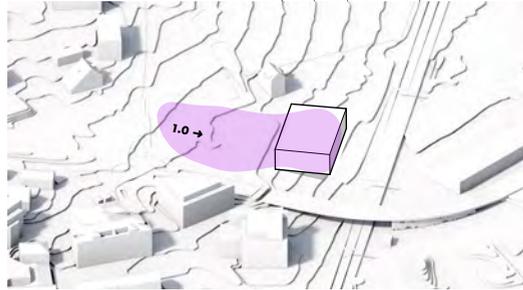
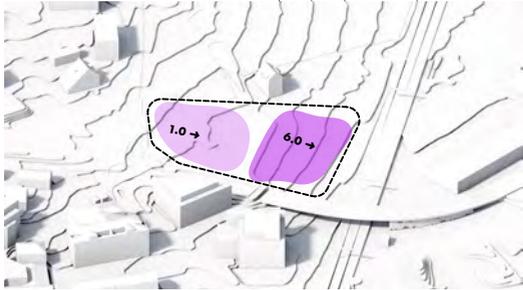
MARCO FRIEDLI

## **INTERIM CAMPUS HORW**

← La precarite (Precarity)

Gilbert Garcin: Existence is Elsewhere (1997)



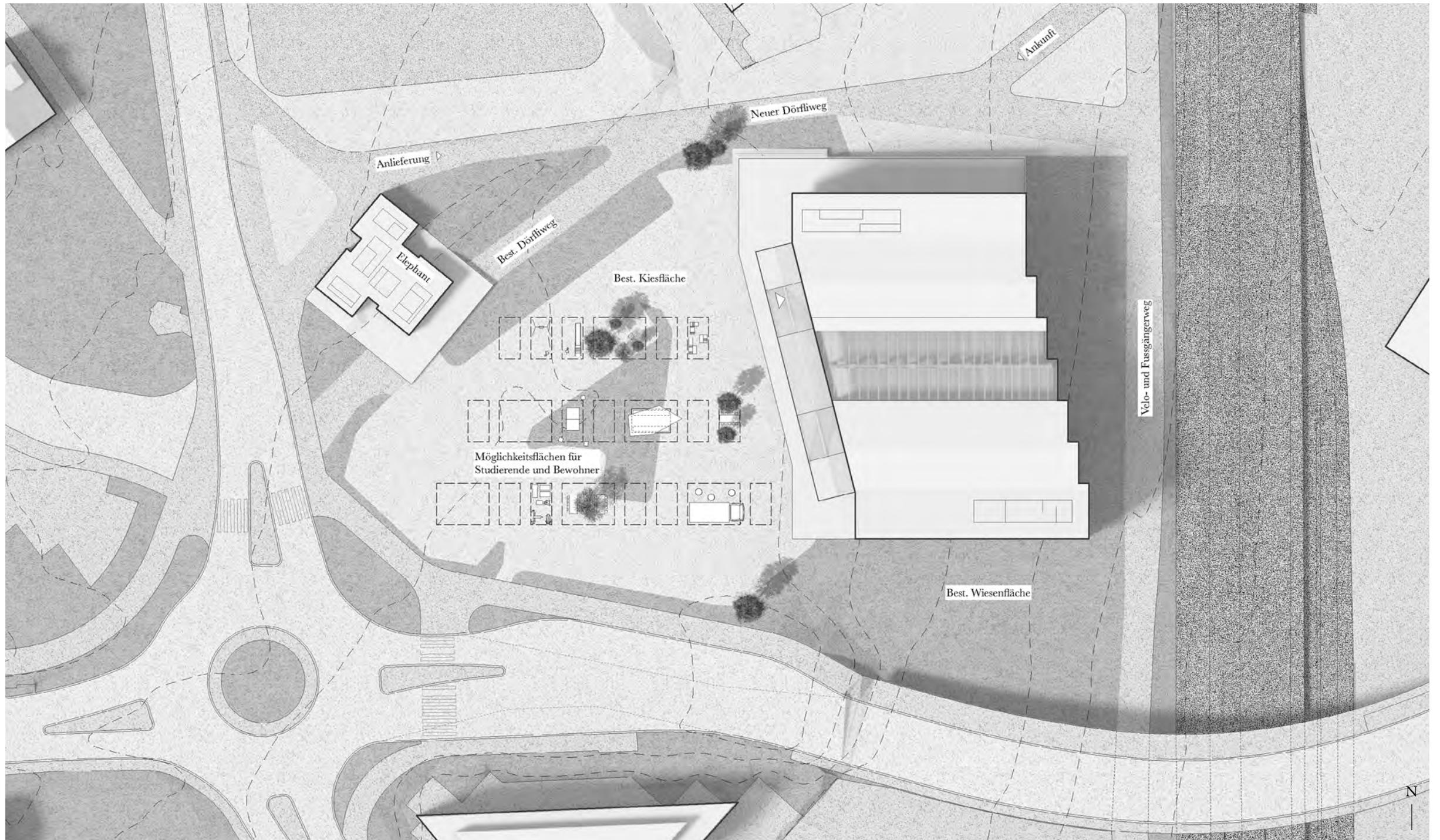


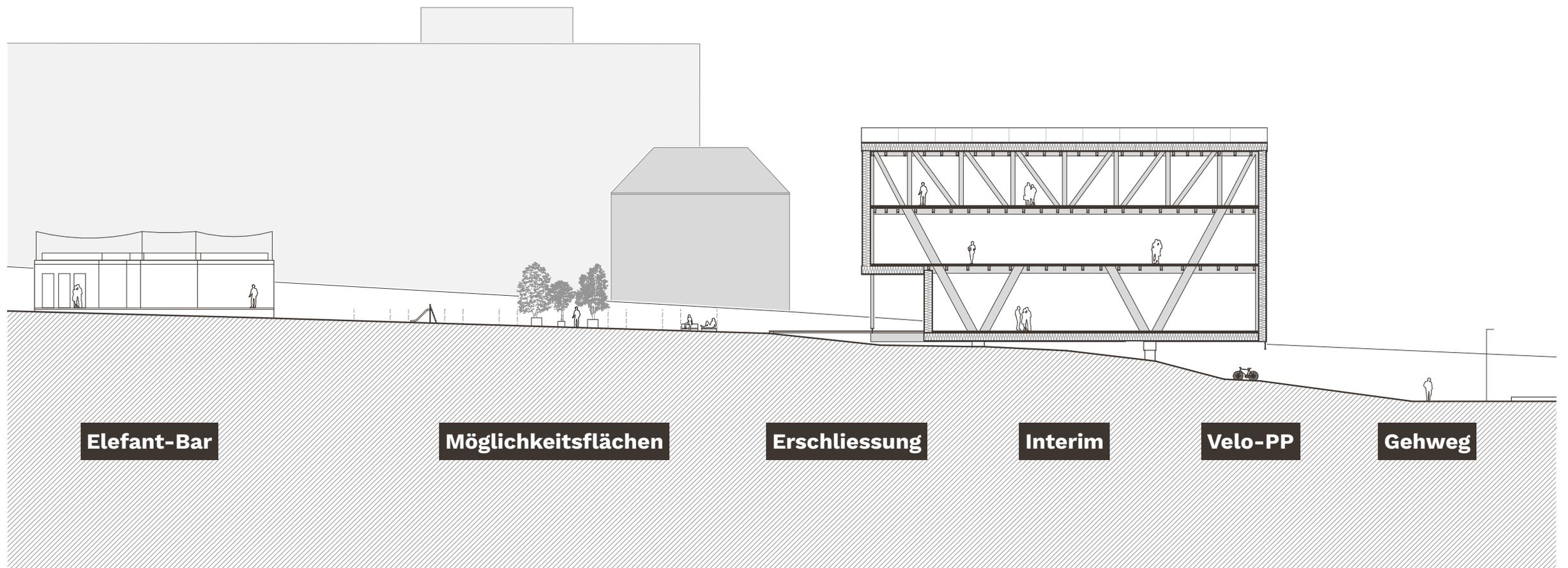
↑ Setzung im Kontext

← Setzung und Volumenfindung



↑ Situation





**Elefant-Bar**

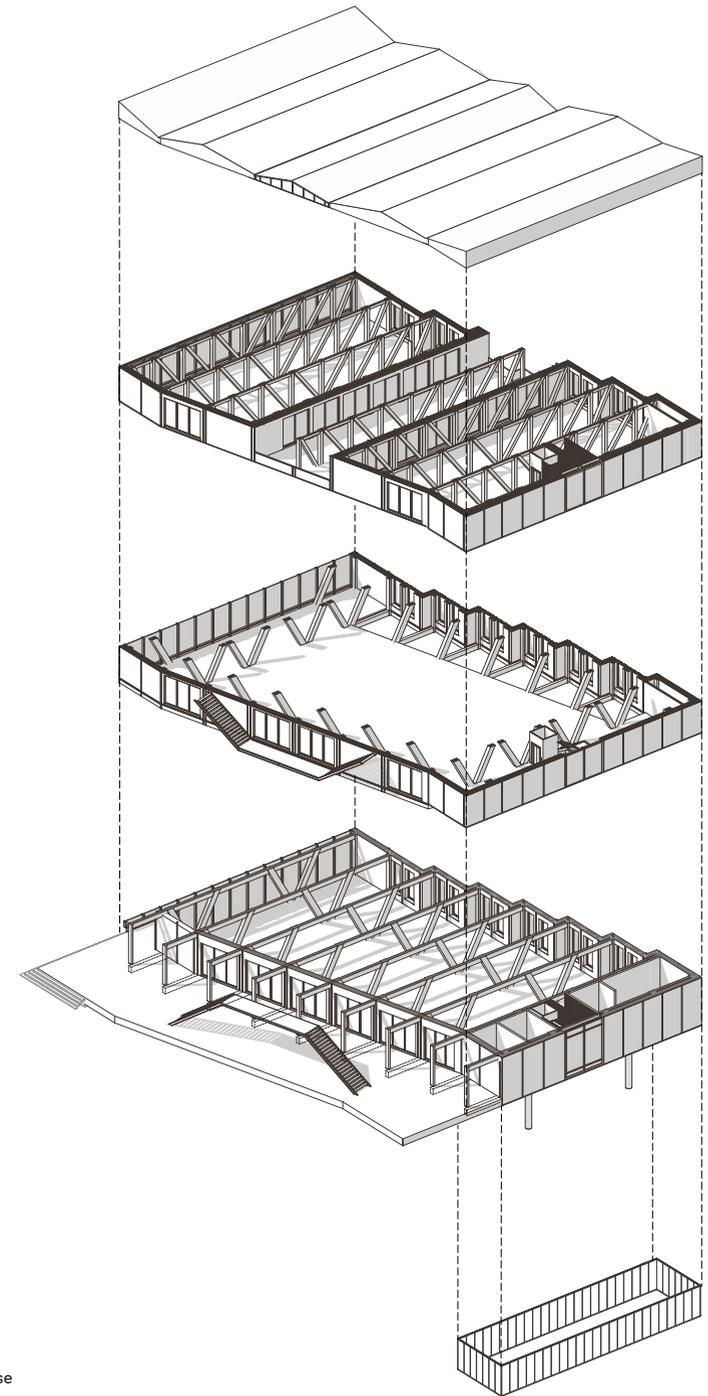
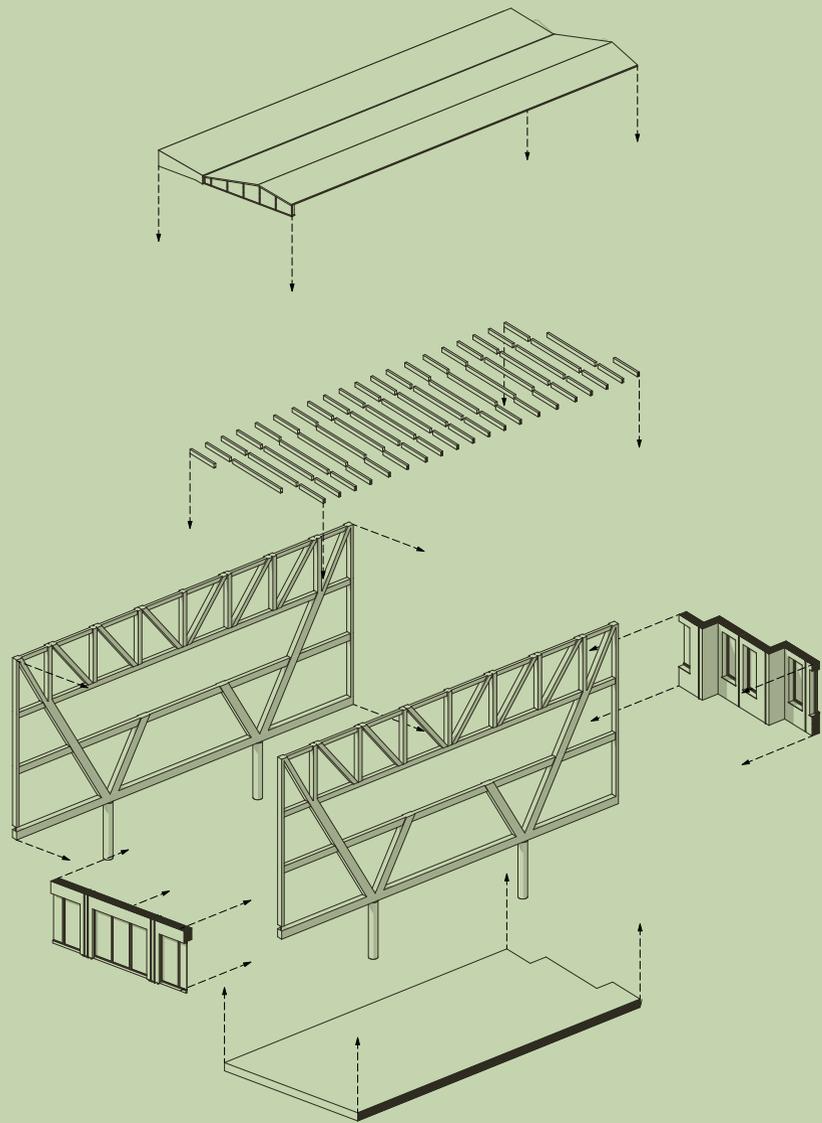
**Möglichkeitenflächen**

**Erschliessung**

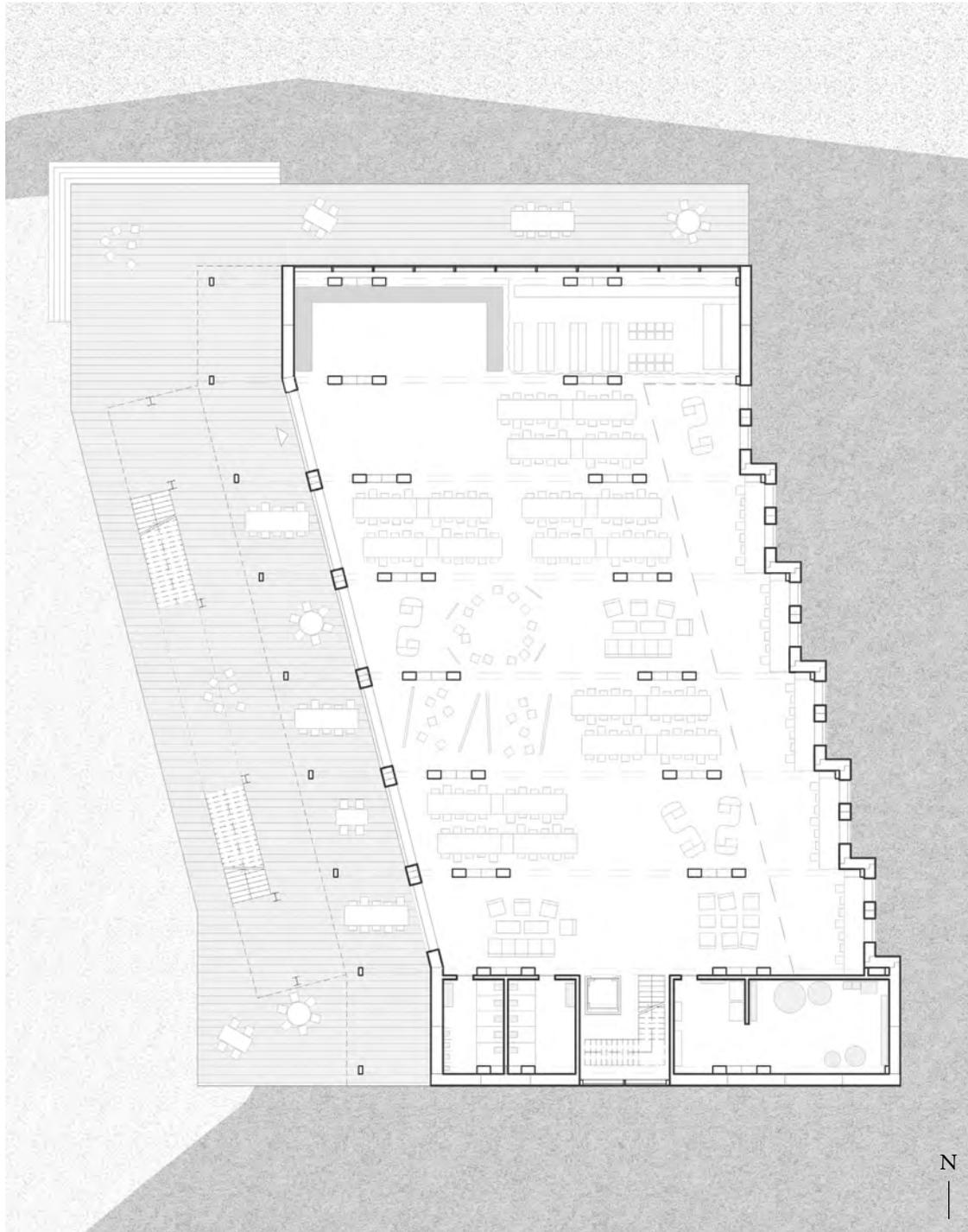
**Interim**

**Velo-PP**

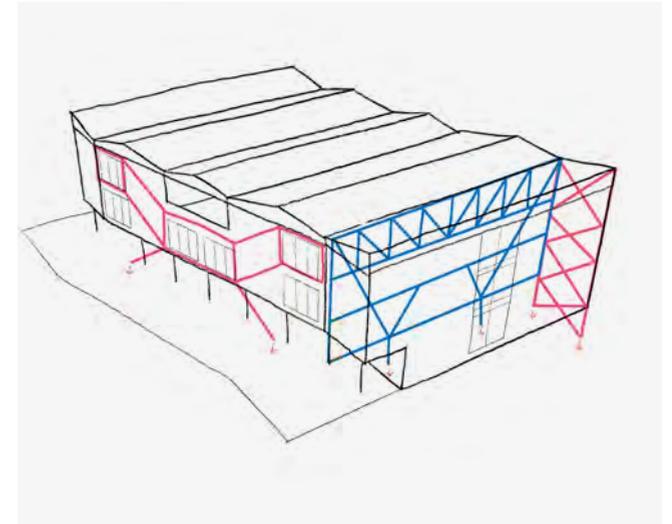
**Gehweg**



↑ Anordnung Geschosse  
← Fügung Bauteile



## ORT DER VERPFLEGUNG UND INTERAKTION

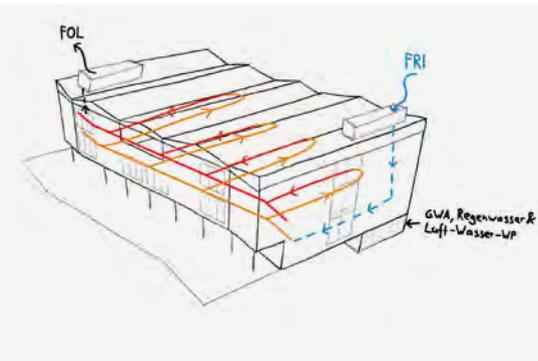


Schema Aussteifung

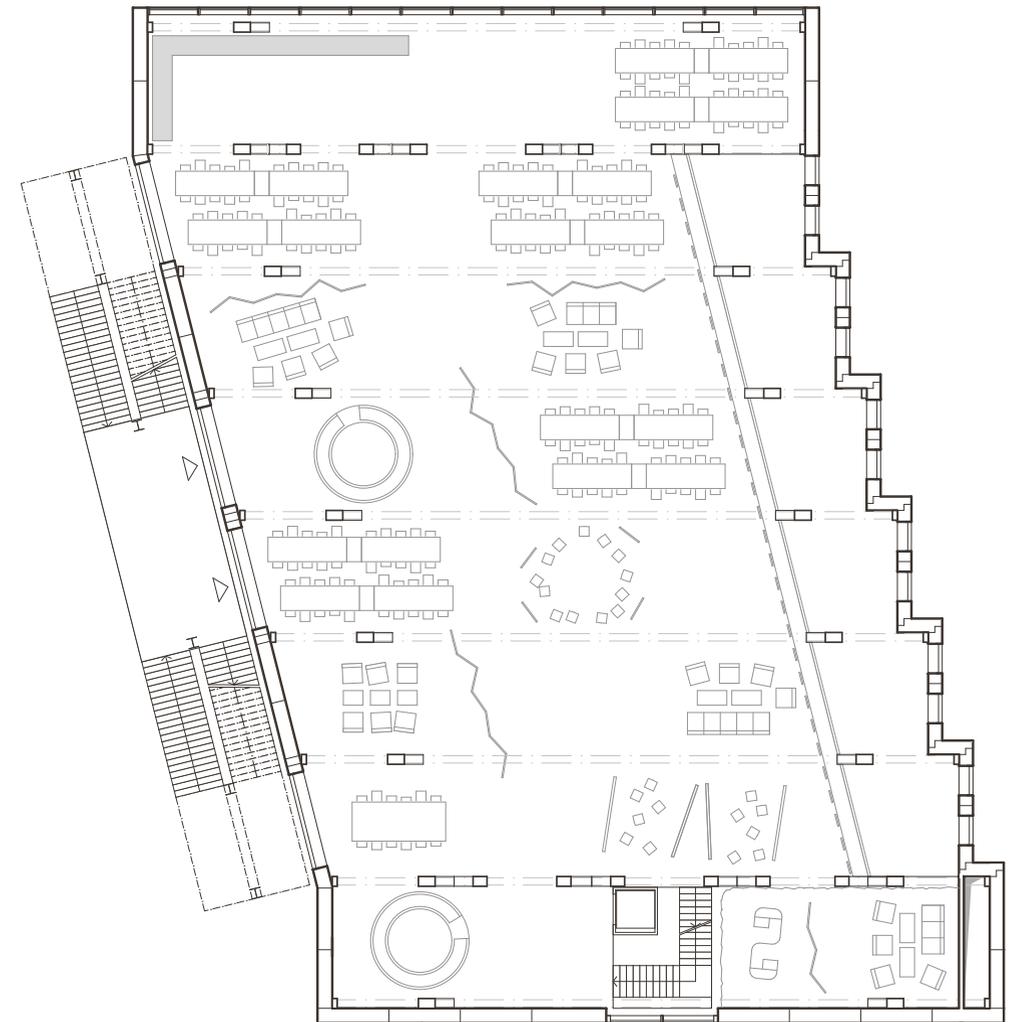
← Grundriss Gemeinschaftsgeschoss  
↓ Innenraum Gemeinschaftsgeschoss



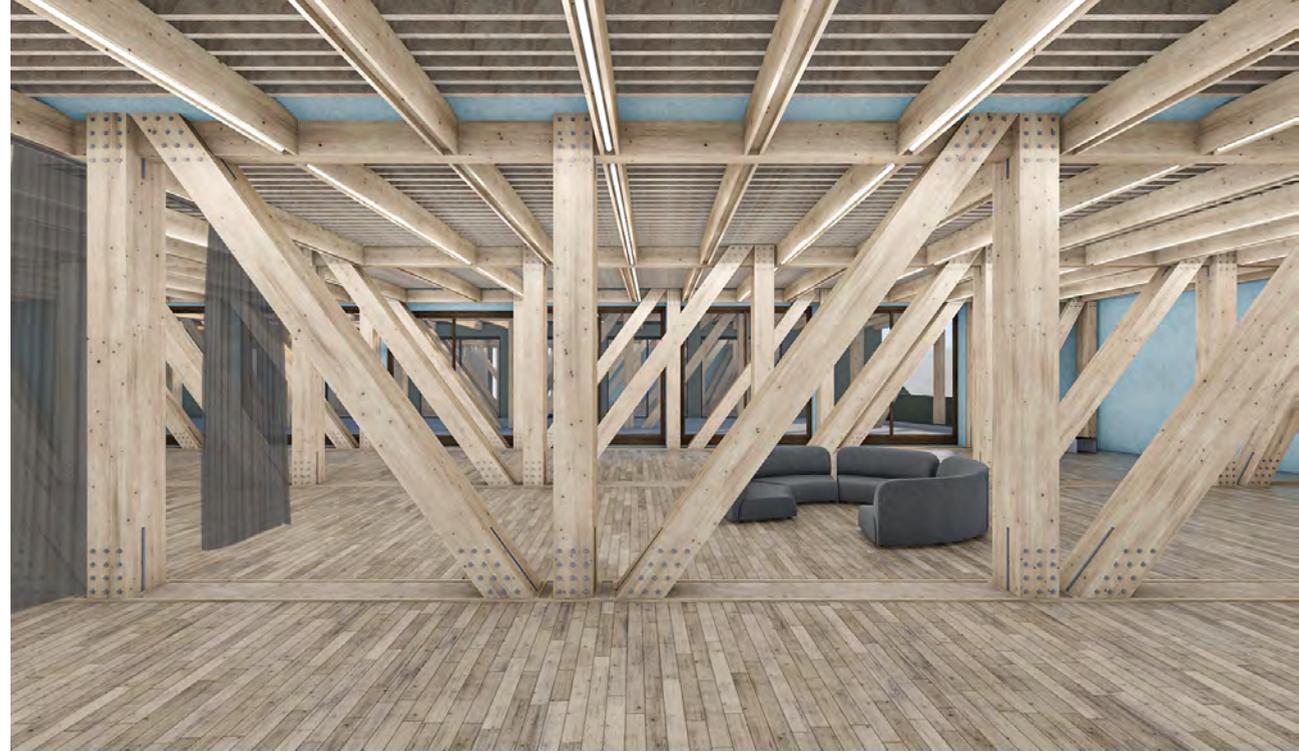
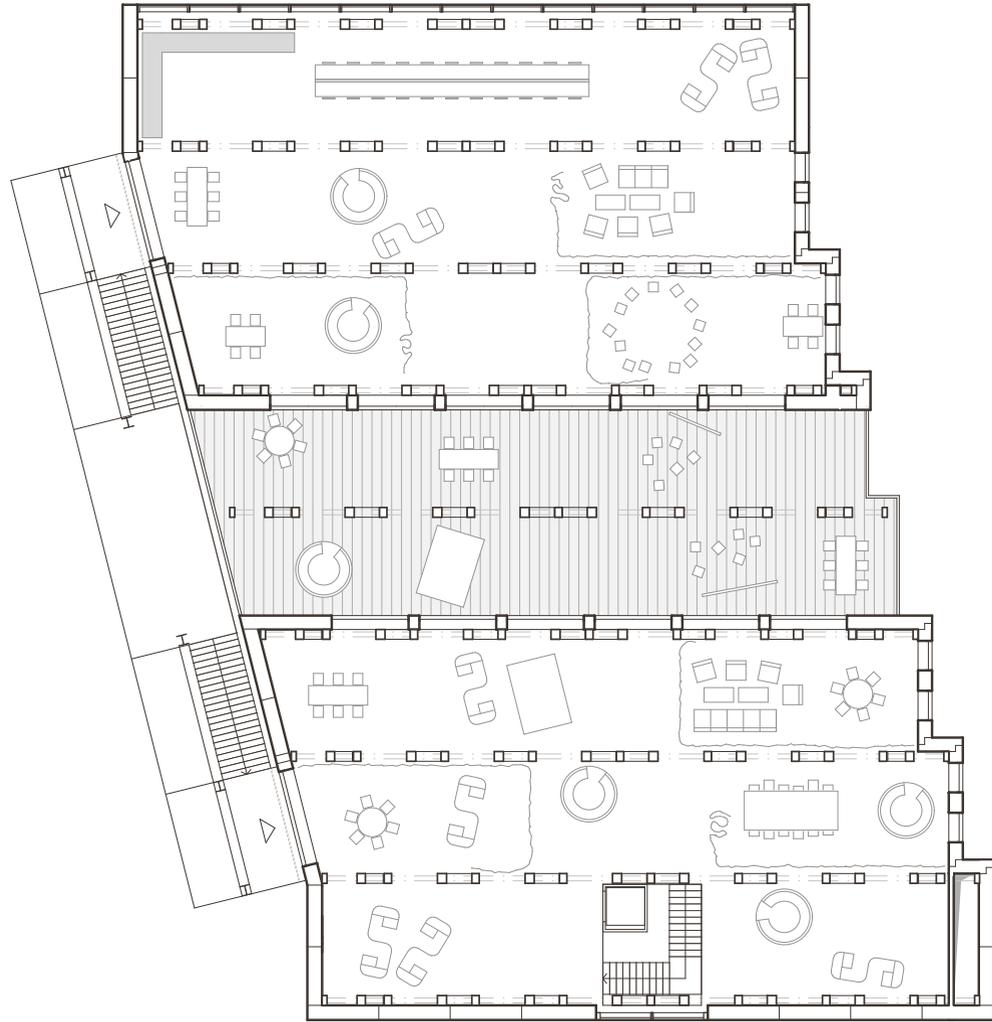
# LANDSCHAFT DES LERNENS UND DISKUTIERENS



Schema Gebäudetechnik



↑ Lern- und Eventgeschoss



RAUM DER RUHE UND KONZENTRATION

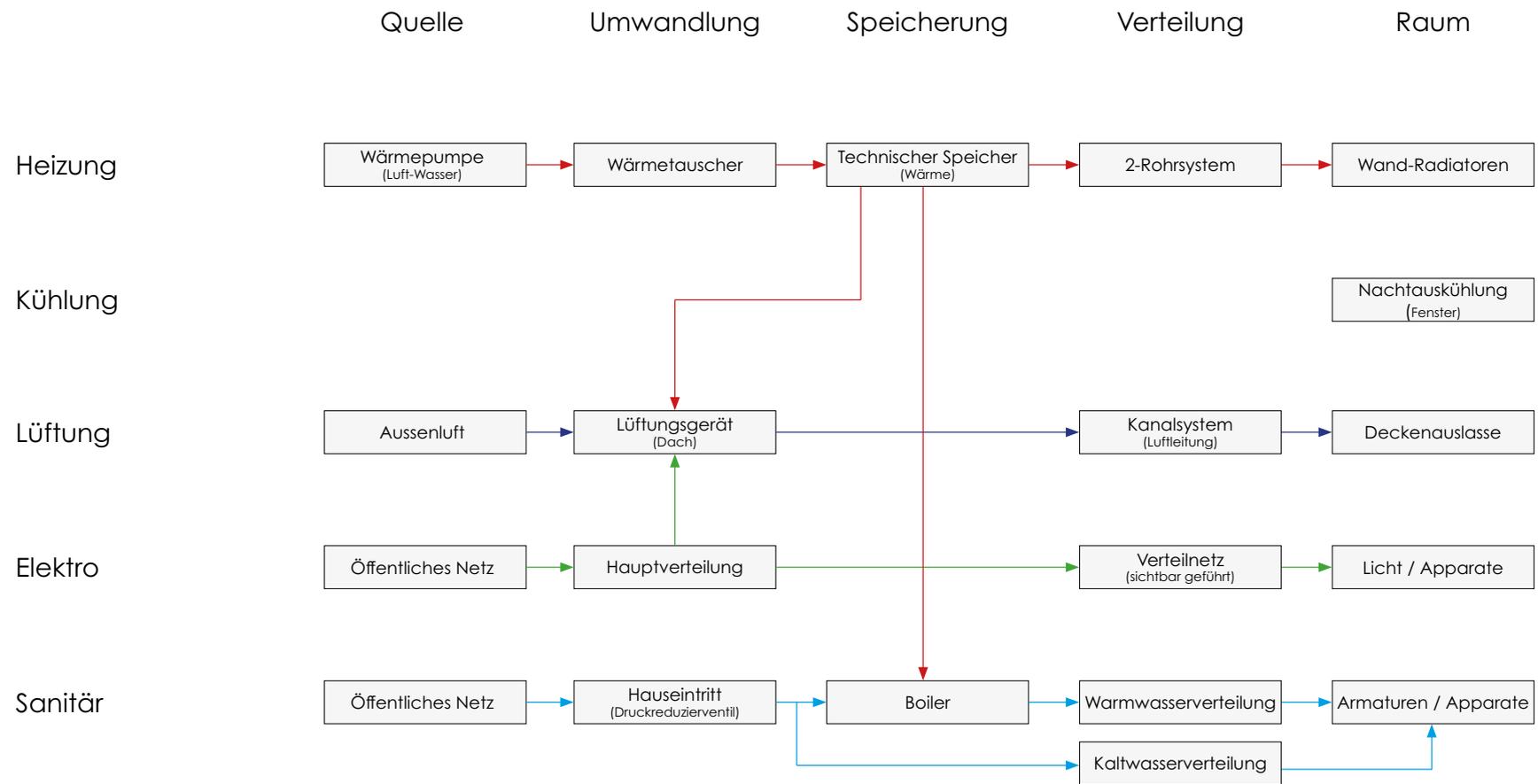
N  
|

← Ruhgeschoss



↑ Längsschnitt

# GEBÄUDETECHNIK





Ostfassade →



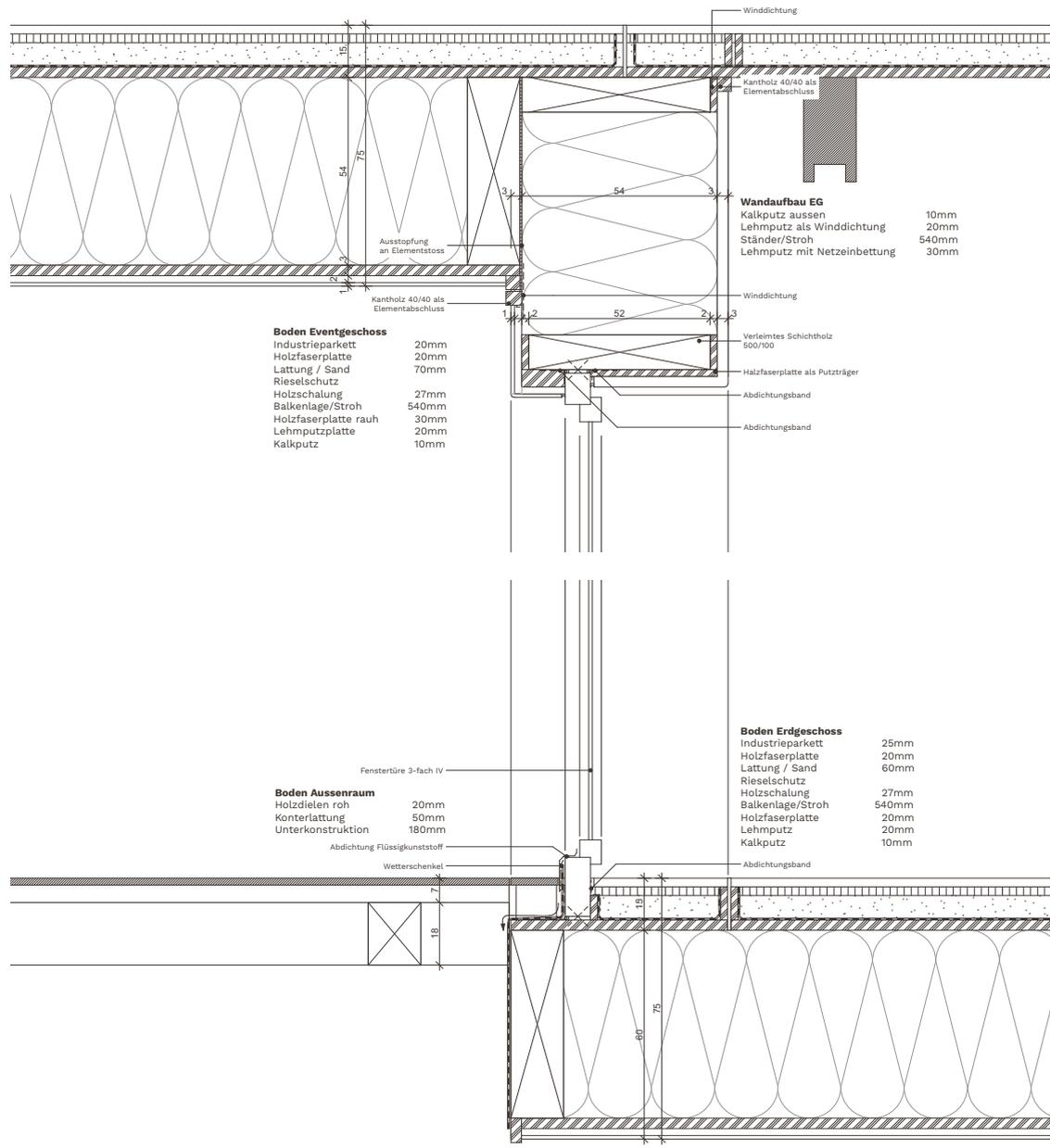
Westfassade →



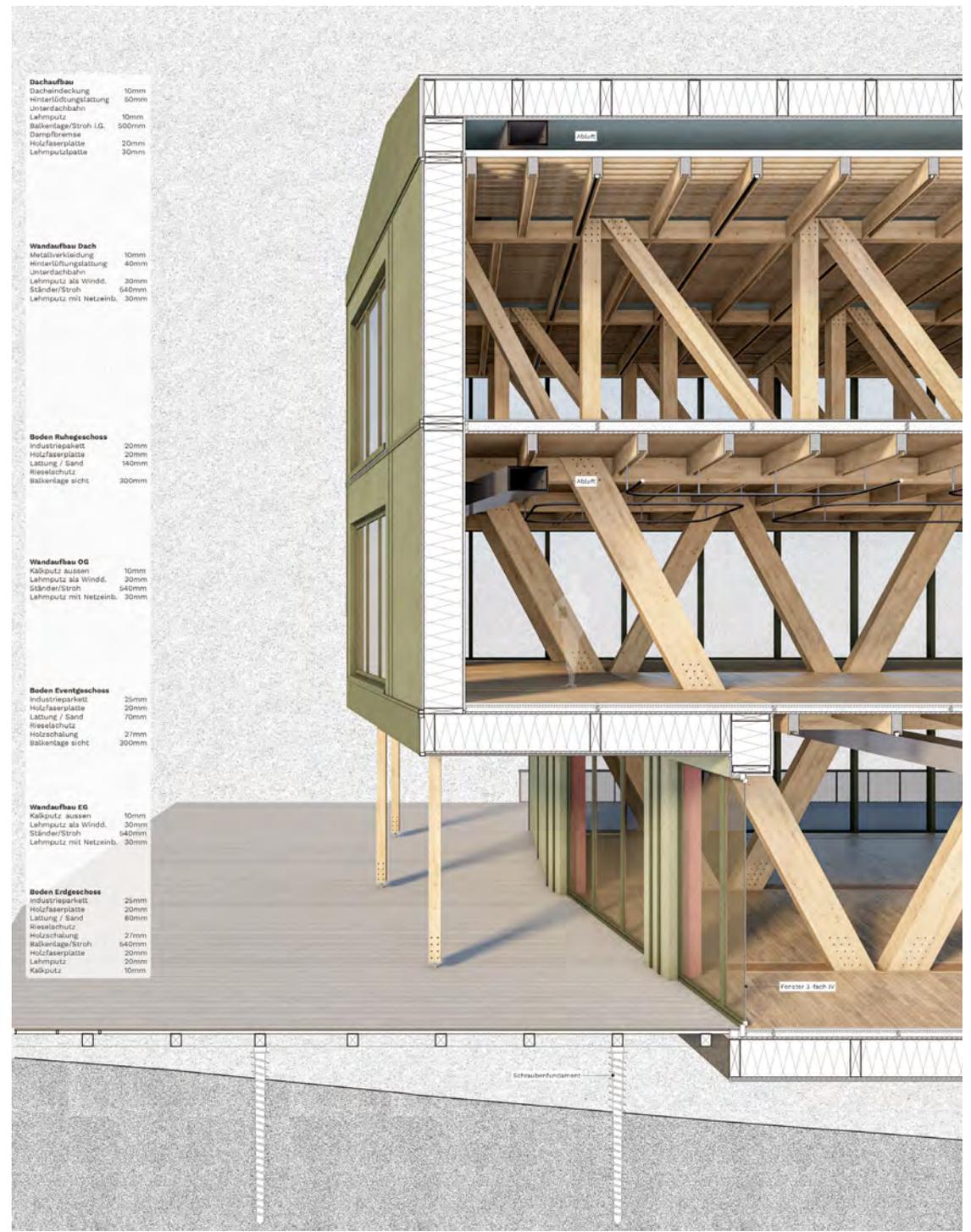
Nordfassade →



Südfassade →



Details Gemeinschaftsgeschoss ↑  
 Fassadenschnitt →





# NACHHALTIGKEIT

## Gesellschaft

**A.3 Soziale Kontakte:** Aussen- und Innenraum bietet Begegnungsmöglichkeiten für kleine und grosse Gruppen. Es soll ein Treffpunkt für Studierende, wie auch Bewohnerinnen und Bewohner von Horw werden.

**A.5 Gestaltung:** Identität und Wiedererkennung wird mit dem Aussenraum und der Struktur des Tragwerkes erreicht.

**A.7 Partizipation:** Es ergibt sich eine Chance für den ehemaligen Unort durch Mitgestaltung des Aussenraumes.

**C.5 Stoffkreisläufe:** Elemente sollen zu einem grossen Teil recycelt werden. Fassadenelemente, Bodenbeläge, Toiletten-Armaturen, Möblierung, etc. stammen aus Abbrüchen. Zudem soll Regenwasser aktiviert werden.

**C.7 Betrieb:** Reduktion des Bedarfs an Betriebsenergie und dessen Deckung mit erneuerbaren Energieträgern reduziert auch die klimarelevanten Treibhausgasemissionen. (Nachtauskühlung, Urinsammlung, Natürliches Filtrieren von Grau- und Schwarzwasser, sowie Regenwasseraktivierung)

## Wirtschaft

**B.1 Standort:** Die Parzelle zeichnet sich durch eine gute Erreichbarkeit und eine starke Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel aus.

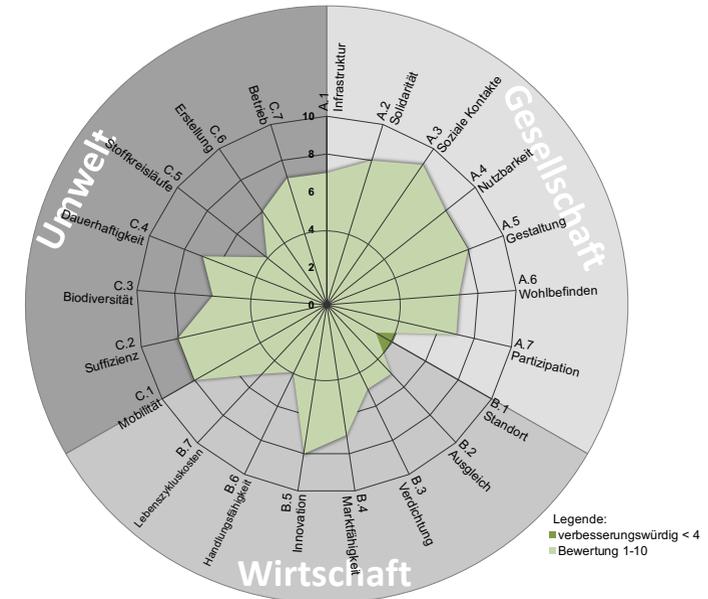
**B.4 Marktfähigkeit:** Das Gebäude ist anpassungsfähig und nutzungsneutral. Dies steigert die Marktfähigkeit, was bei Privatsorien meist eine Herausforderung darstellt.

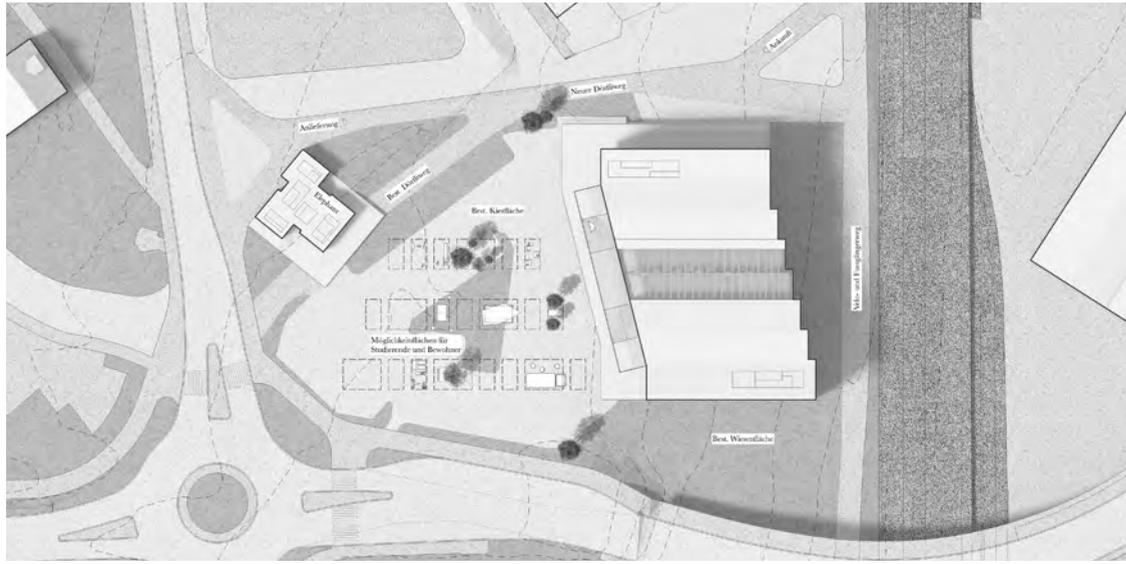
**B.5 Innovation:** Die Innovation besteht durch die Konstruktion und der daraus erstehenden Reversibilität des gesamten Gebäudes.

## Umwelt

**C.2 Suffizienz:** Es wird eine Reduktion auf das Wesentliche und Nötige angestrebt. Deshalb wurde das Raumprogramm stark hinterfragt und beim Flächenkonsum Zurückhaltung geübt.

**C.4 Dauerhaftigkeit:** Ein temporärer Modulbau widerspricht in allen Belangen der Dauerhaftigkeit. Mit einer konsequenten Systemtrennung, der Anpassbarkeit und Reversibilität der Konstruktion wird dem entgegen gewirkt.





Setzung

Schemaschnitt

Modula GT

